

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 155 (2004)

Heft: 7

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lichtgenuss und Samenverfügbarkeit auf die Keimraten und die Entwicklung von Gefässpflanzen.

Störungsflächen sind wegen des freigelegten Mineralbodens und der geringen Vegetationskonkurrenz bevorzugte Keim- und Etablierungsstellen für Pflanzen. Ihre Besiedlung erfolgt entweder generativ oder vegetativ. Der erste Besiedlungsweg hängt von den verfügbaren Samen im Boden und dem Samen-niederschlag ab, der zweite von der angrenzenden Vegetation. Um zu untersuchen, wie die Besiedlung nach Bodenstörungen abläuft und welche Arten sich etablieren, wurde ein Experiment durchgeführt. Die Hypothesen waren: (1) durch Bodenstörungen werden die Keimungsraten erhöht, (2) die Keimungsraten sind abhängig von der Verfügbarkeit an Samen und (3) die Keimungsraten sind abhängig vom Kronenschluss.

Im Nationalpark Bayerischer Wald wurden auf vergleichbaren Standorten jeweils drei Bestände für vier Varianten gewählt, die sich bezüglich Kronenschluss und Nutzungsgeschichte unterscheiden. In diesen zwölf Beständen wurde auf insgesamt 164 Kleinflächen von 0,5 m² der Boden experimentell gestört: Die organische Auflage wurde entfernt und der Mineralboden bis zu einer Tiefe von 10 cm gelockert. Vor der Störung wurden Bodenproben entnommen und die Samenbank analysiert. Samenfallen zum Nachweis gegebenenfalls auf dem Luftweg eingetragener Diasporen wurden angrenzend an die Störungsflächen installiert. Unmittelbar benachbarte Bestände mit übereinstimmender Pflanzendecke wurden als experimentell unbeeinflusste Kontrollflächen verwendet.

Auf den Flächen mit Bodenstörungen war sowohl die Keimungsrate als auch der Artenreichtum deutlich höher als auf den ungestörten Kontrollflächen. Die Himbeere war die häufigste auf den Störungsflächen keimende Art. Für die Keimung der Himbeere war die Zahl der Samen in der Bodensamenbank entscheidend, ein Sameneintrag auf dem Luftweg war nicht nachweisbar. Der Grad des Kronenschlusses und die Nutzungsgeschichte hatten auf die Keimung der Himbeere keinen entscheidenden Einfluss. Die Himbeere besiedelte die Störungsflächen nicht nur durch Keimung, sondern auch vegetativ über Ausläufer, insbesondere auf Räumungsflächen. Vegetativ entstandene Himbeeren hatten einen sehr viel grösseren Höhenzuwachs als die aus Samen hervorgegangen, was ihnen zu rascher Dominanz verhalf. Die Ergebnisse dieser Untersuchung erklären das häufige Auftreten der Himbeere auf Räumungsflächen: Durch Bodenstörungen – verursacht durch Holzrücken und Befahrung – keimen zahlreich Himbeeren. Ist die Himbeere dann im Bestand vorhanden, fördert volle Lichtstellung das Wachstum der Pflanzen, und sie breiten sich mittels Ausläufer rasch aus.

Die Erkenntnisse zum Keimungs- und Wuchsverhalten der Himbeere sind für die Forstwirtschaft relevant, weil sich hohe Deckungswerte der Himbeere negativ auf die Waldverjüngung auswirken können. Daraus kann gefolgert werden, dass Bodenstörungen durch Maschineneinsatz in aufgelichteten Beständen und auf Räumungsflächen unbedingt vermieden werden sollten.

PHILIPPE DUC

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Nachdiplomkurs Räumliche Informationssysteme

An der ETH Zürich (Departement Bau, Umwelt und Geomatik) findet im Wintersemester 2004/05 zum wiederholten Mal der Nachdiplomkurs über räumliche Informationssysteme (RIS) statt. Der Kurs richtet sich an Fachleute, die sich in ihrem Berufsfeld vorwiegend mit Geodaten befassen. Vermittelt wird das erforderliche Wissen über eine effiziente und moderne Erfassung, Verwaltung, Analyse und Darstellung raumbezogener Daten. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Datenakquisitions- und Informationssysteme und lernen deren Grundfunktionen und Einsatzmöglichkeiten kennen. Der Unterricht wird in Form von Vorlesungen, Übungen, Demonstrationen und Fallstudien erteilt. In der letzten Kurswoche ermöglichen Wahlmodule eine gezielte Vertiefung aktueller RIS-Themen. Diese Module können auch separat besucht werden.

Der Nachdiplomkurs dauert insgesamt fünf Wochen (200 Stunden). Es ist eine gestaffelte Ausbildung von einer Kurswoche (40 Stunden) pro Monat. Die genauen Termine sind: 8. bis 12. November 2004, 6. bis 10. Dezember 2004, 10. bis 14. Januar 2005, 7. bis 11. Februar 2005, 7. bis 11. März 2005. Anmeldeschluss ist der 10. September 2004. Die Kursgebühr beträgt Fr. 2900.–.

Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite: www.photogrammetry.ethz.ch/ndk. Auskünfte erteilt das NDK-Sekretariat, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich (Frau S. Sebestyen, Tel. 01 633 31 57, E-Mail: sebestyen@geod.baug.ethz.ch; Frau K. Wolff, Tel. 01 633 30 54, E-Mail: wolff@geod.baug.ethz.ch).

SCHWEIZ

Volksinitiative «Rettet den Schweizer Wald»

Das Initiativkomitee Helvetia Nostra, case postale, 1820 Montreux 1, hat am 27. April mit der Sammlung von Unterschriften für die eidgenössische Volksinitiative «Rettet den Schweizer Wald» begonnen. Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 77

- ¹ Bund und Kantone sorgen dafür, dass der Wald seine Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktionen gleichzeitig und dauerhaft erfüllen kann und die biologische Vielfalt erhalten bleibt. Sie organisieren die Pflege des Waldes.
- ² Der Bund legt die Grundsätze über den Schutz des Waldes fest.
- ³ Er fördert die Massnahmen zur Erhaltung des Waldes und zur Behebung von Waldschäden.
- ⁴ Das gesamte schweizerische Waldgebiet ist geschützt; Rodungen sind verboten.

Das Gesetz kann gegen Ersatzleistung Ausnahmen vorsehen, sofern sie gemeinnützigen Zwecken dienen.

- ⁵ Die Dauerhaftigkeit der bestockten Fläche ist gewährleistet durch eine naturnahe Waldbaupraxis; Kahlschlag ist verboten.

Initiative populaire fédérale «Sauver la Forêt suisse»

L'initiative populaire a la teneur suivante:

La Constitution fédérale du 18 avril 1999 est modifiée comme suit:

Art. 77

- ¹ La Confédération et les cantons veillent à ce que les forêts puissent remplir simultanément et durablement leurs fonctions protectrice, économique, sociale et de maintien de la biodiversité. Ils organisent l'entretien de la forêt.
- ² La Confédération fixe les principes applicables à la protection des forêts.
- ³ Elle encourage les mesures de conservation des forêts ainsi que la réparation des forêts endommagées.
- ⁴ L'aire forestière de la Suisse est protégée dans son intégralité; les défrichements sont interdits. La loi peut prévoir, moyennant compensation, des exceptions dans des buts d'utilité publique.
- ⁵ La pérennité de la couverture boisée est assurée par une pratique sylviculaire proche de la nature; la coupe rase est interdite.

Stand/état: 18.5.2004.

Der Unterschriftenbogen kann über www.admin.ch/ch/d/pore/vi/ut/i_322.de.pdf heruntergeladen werden.

Feuille de signature à télécharger: www.admin.ch/ch/f/pore/vi/ut/i_322.fr.pdf.

Förderprogramm «holz 21»

Das 2001 gestartete Förderprogramm «holz 21» des Bundes konzentriert sich in der zweiten Phase 2004 bis 2007 auf umfangreiche Vorhaben mit grosser Ausstrahlung, die eng begleitet werden. Daneben soll guten Ideen aufgrund eines stringenten Projektbeschreibs weiterhin mit Finanzhilfen zur Realisierung verholfen werden. Dieses Jahr stehen 300 000 Franken für diesen Zweck zur Verfügung. Projekteingaben sind für die diesjährige Runde bis zum 30. September, für die nächstjährige bis 30. März 2005 möglich.

Gefragt sind neue Anwendungen von Holz (auch in Kombination mit anderen Materialien) im Hochbau, aber auch im Ingenieur- oder Tiefbau. Im Fokus stehen zudem Kooperationsprojekte, welche zum Beispiel zu Kosteneinsparungen oder zur Verbesserung der Lieferbereitschaft in der Bau- oder Baubranche entwickelt werden.

Auskunft über die bestehenden Regelungen zur Unterstützung von Projekten mit Mitteln aus dem Programm «holz 21» geben die «Richtlinien für Projekte», die auf www.holz21.ch unter «Teilnahme» greifbar sind. Anträge für Finanzhilfen im «Ideen-

pool» für dieses Jahr sind bis 30. September 2004 schriftlich an folgende Adresse zu richten: Geschäftsstelle «holz 21», Programmleitung, Marktgasse 55, 3000 Bern 7. Später eintreffende Anträge werden per 30. März 2005 geprüft.

Symposium des Vereins für Ingenieurbiologie

Der Schweizer Verein für Ingenieurbiologie organisiert am 8. und 9. September 2005 in der Fachhochschule beider Basel FHBB, Muttenz, ein Symposium über Potenzial und Grenzen der Ingenieurbiologie. Der Erfolg der ingenieurbioologischen Bauweisen in den letzten Jahren verlangt nach einer Bilanz des Erreichten und der Abschätzung zukünftiger Perspektiven für die Ingenieurbiologie. Ziel des Symposiums ist der Informations- und Erfahrungsaustausch in der Forschung, der Aus- und Weiterbildung sowie in der praktischen Anwendung von ingenieurbioologischen Bauweisen.

Call for Abstracts: www.ingenieurbiologie.ch Symposium. Anmeldung von Beiträgen (Posters, Vorträge) bis 15. Oktober 2004 und Auskunft: Verein für Ingenieurbiologie, Sekretariat, c/o Ursi Weibel, Postfach, 8810 Horgen, Fax 01 725 78 48, E-Mail: niki.beyer@hydrocosmos.ch.

Uniwa-Kurse: Nassstandorte aufwerten, Pilze

Der Aargauische Försterverband bietet am 19. und 20. August sowie am 6. Oktober 2004 Kurse für Forstleute in unterschiedlichen Funktionen sowie für weitere Interessierte an. Im Rahmen des Kursprogramms Uniwa – Umsetzung Naturschutz im Wald – wird im ersten Teil «Nassstandorte im Wald» (19. August, ganzer Tag) der Frage nachgegangen, ob und wie Nassstandorte durch Massnahmen der Wiedervernässung aufgewertet werden können. Es gibt im Mittelland nur wenige Nassstandorte im Wald, die nicht durch Entwässerungsmassnahmen verändert wurden. Als Folge davon sind ökologisch wertvolle Waldgesellschaften wie Schwarzerlenbrüche selten. Der zweite Kursteil vom 20. August (Morgen) ist den Artenkenntnissen gewidmet.

Der zweite Uniwa-Kurs «Pilze im Wald» vom 6. Oktober (ganzer Tag) beschäftigt sich mit Ökologie, Bedeutung und Verbreitung der Pilze im Wald. Dieser Kurs wurde bereits im letzten Jahr mit grossem Erfolg durchgeführt. In diesem Jahr findet er jedoch in einer Sturmfläche und in einem Auenwald statt.

Die Teilnehmerzahl ist in beiden Kursen beschränkt. Informationen und Anmeldung: Büro Rolf Dürig, Tel. 061 422 11 66, E-Mail: r.duerig@email.ch.

KANTONE

Neuchâtel: le prix Emeraude 2004 à Stéphane JeanRichard

Le WWF-Suisse a décerné le 16 mai 2004 son prix Emeraude à Stéphane JeanRichard, ingénieur forestier de la ville de Neuchâtel et du 1^{er} arrondissement, à l'initiative de qui le Bois de l'Hôpital, Tête Plumée et le Bois du Mail ont été classés réserves forestières. Ces forêts abritent différentes associations végétales d'importance européenne, notamment la chênaie buissonnante, ainsi que plusieurs espèces de pics, dont le pic mar.

Emeraude est un réseau européen de zones d'intérêt écologique particulier, dont le but est d'assurer la protection d'animaux, de plantes et de milieux menacés à l'échelle du continent.

DEUTSCHLAND

Forstwissenschaftliche Tagung 2004 in Weihenstephan

Die Tagung bietet in einem zweijährigen Turnus ein Forum, auf dem Wissenschaftler forstlicher und benachbarter Disziplinen ihre Methoden und Forschungsergebnisse vorstellen, Erfahrungen austauschen und Innovationen diskutieren.

Unter dem Leitthema «Die Natur als Vorbild – effiziente Ressourcennutzung» laden die Veranstalter im Jahr 2004 alle Interessierten aus Wissenschaft und Praxis herzlich vom 6. bis 8. Oktober nach Freising-Weihenstephan ein. Plenarvorträge, fünf parallele Vortragsreihen und eine umfassende Posterausstellung mit insgesamt über 150 angemeldeten Beiträgen bieten eine umfassende Bilanz des Standes der wissenschaftlichen Erkenntnis zu Schutz und Nutzung der Ressource Wald in globaler Perspektive und ermöglichen tiefe Einblicke in aktuelle Forschungsvorhaben.

Informationen und ein detailliertes Tagungsprogramm mit den einzelnen Vortragsthemen auf: www.fwl.wi.tum.de. Um Anmeldung bis zum 1. September 2004 wird gebeten.

SFV-NACHRICHTEN

Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere

28. August 2004: Wald-Wild-Tag

Der Schweizerische Forstverein (SFV) führt am 28. August 2004 einen schweizerischen Wald-Wild-Tag durch, mit öffentlichen Veranstaltungen in den verschiedenen Regionen, organisiert von Forstleuten und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Jägerorganisationen. Nähere Informationen sind im Internet unter www.waldwildtag.ch zu finden.

Der SFV verfolgt die gegenwärtige Stimmungsmache gegen die Jagd mit Besorgnis. Nach seiner Ansicht wendet sich diese Kampagne letztlich gegen jede sinnvolle Nutzung der Natur überhaupt, doch Jägerinnen, Jäger und Forstleute machen genau das: Sie nutzen eine Ressource der Natur – bewusst und nachhaltig. Aus diesen Überlegungen hat sich der SFV entschlossen, ein Zeichen zur Unterstützung der Jagd zu setzen – und damit auch für eine verantwortungsvolle Nutzung der Natur. Zwar versteht er die Sorgen des Naturschutzes, doch schützen und nutzen schliessen sich nicht aus.

Vereinsadressen:

Präsident/Président:

Dr. HEINZ KASPER
Bühlrain 52
5000 Aarau
Tel. B 062 835 28 21; P 062 824 63 09
Fax B 062 835 28 29
E-Mail: heinz.kasper@ag.ch

Geschäftsführer/Chargé d'affaires:

FRANK M. KESSLER
Dipl. Forst-Ing. ETH/SIA
Postfach 931
8029 Zürich
Tel. B 01 387 12 52
Fax B 01 387 11 00
E-Mail: info@forstverein.ch

Internet:

<http://www.forstverein.ch>

Ausschreibung

Beiträge für die Teilnahme an internationalen Tagungen

Der Schweizerische Forstverein unterstützt junge Forscherinnen und Forscher mit finanziellen Beiträgen für die aktive Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Kongressen. Die Unterstützung gilt für Reise- und Aufenthaltskosten.

Es werden Mitglieder des SFV unterstützt, die Ergebnisse eigener Forschungsprojekte präsentieren. Wer einen Beitrag zugesprochen erhält, verpflichtet sich, in einem kurzen Artikel in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) wahlweise über die Inhalte des Kongresses selbst oder über die präsentierte, eigene Studie zu berichten. Der zugesprochene Beitrag wird erst ausbezahlt, wenn dieser Artikel von der Redaktion SZF akzeptiert worden ist.

Das Beitragsgesuch muss folgende Angaben enthalten: Titel, Datum und Ort des Kongresses; Form der Teilnahme (Poster oder Vortrag); Zusammenstellung der Kosten, wobei die Reisekosten und Tagungsgebühren getrennt aufzuführen sind; weitere, bei anderen Institutionen beantragte Mittel sowie den voraussichtlichen Fehlbetrag. Die Unterstützung ist auf Fr. 500.– begrenzt. Zusätzlich ist eine kurze Zusammenfassung (maximal eine halbe A4-Seite) über den Inhalt des vorgesehenen Beitrags erwünscht.

Finanzierungsgesuche sind einzureichen an: Geschäftsstelle SFV – SFS, Frank Kessler, Postfach 931, CH-8029 Zürich, E-Mail: info@forstverein.ch, Tel. +41 (0)1 387 11 22, Fax +41 (0)1 387 11 00.

Histoires d'arbres – des sciences aux contes

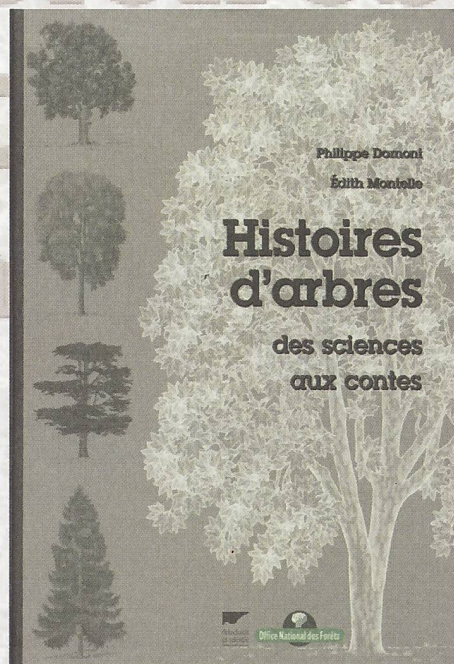
18 espèces d'arbres documentées avec soin et racontées séparément par un forestier et une conteuse – de quoi satisfaire la curiosité de tous les amis des arbres et enrichir chaque excursion en forêt.

Au sommaire: 12 arbres de nos forêts: bouleau, pin sylvestre, mélèze, épicéa, sapin blanc, érable sycomore, tilleul, hêtre, chêne, frêne, châtaignier et if; 3 arbres de nos villes: platane, peuplier d'Italie et ginkgo; 3 arbres du Sud: olivier, cèdre et figuier.

Chaque portrait comporte un portrait forestier, un portrait mythologique, des récits (contes, légendes) et une fiche technique (écologie, coutumes, noms de lieu... liés à l'espèce)

Commande:

SYLVACOM, Philippe Domont,
Rebbergstrasse 45, 8049 Zurich
t-f- 01 341 42 46, courriel: philippedomont@bluewin.ch
Fr. 49.30 + 5.– frais d'envoi (rabais pour commandes groupées) ou en librairie (Fr. 51.70)



Philippe Domont, Edith Montelle
Delachaux et Niestlé et
Office National des Forêts
24,5 x 17,5 cm, 256 p., bichromie
ISBN 2-603-01299-1



Ein Mann und seine STIHL-Säge: gemeinsam unschlagbar

Legen Sie Wert auf Technik, die auch morgen nicht von gestern ist, auf robuste Qualität und beispielhafte Zuverlässigkeit? Dann heisst Ihre Motorsäge STIHL. Im grossen Programm der weltweit führenden Motorsägenmarke finden Sie die richtige Säge für Ihre Ansprüche. Mit Spitzenleistung in jeder Klasse für jede Menge Holz, mit umfassender Sicherheitsausrüs-

tung, in handlichem Format und damit kräfteschonendem Design. Sie und Ihre STIHL, ein starkes Team. Ein breites Programm an Motorgeräten für die Grünpflege – Motorsägen, Freischneider, Blas- und Saugergeräte, Heckenscheren usw. Mehr über diese Spitzentechnik bei Ihrem STIHL-Fachhändler. Er bietet kompetente Beratung und fachgerechten Service.



STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
 Tel. 01 949 30 30
 Fax 01 949 30 20
 info@stihl.ch
 www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

Nr. 1 weltweit

STIHL®